Societas entomologica.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Journal de la Société entomologique internationale. Journal of the International Entomological Society. "Vereinigt mit Entomologische Rundschau und Insektenbörse."

Gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und hervorragender Fachleute.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich VII. Pour toutes les autres communications, payements etc. s'adresser à Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich VII zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an den Verlag des Seitzschen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zürich VII. All other communications, payments etc. to be sent to Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Die Societas entomologica erscheint monatlich gemeinsam mit der Insektenbörse. Abonnementspreis der vereinigten Zeitschriften Mk. 1.50 vierteljährlich innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn, für das Ausland Portozuschlag — 50 Pfennig. Erfüllungsort beiderseits Stuttgart. Postscheck-Konto 5468 Stuttgart. Bestellung nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt entgegen.

57.33 (43.74)

Odonata aus der Umgebung Lembergs.

von Jerzy Scheffner.

Die Geradflügler aus der Umgebung Lembergs sind bis jetzt noch nieht besehrieben worden. Wir haben aber einige größere und kleinere Werke und Beiträge über die Odonaten Galiziens und Polens. Darum habe ich das vorhandene Material aus dieser Literatur gesammelt und es mit neuen Kenntnissen, die ieh während meiner Ausflüge in versehiedene Gegenden Lembergs erwarb, vervollständigt. Für mehrere Arten, die schon aus der Umgebung Lembergs bekannt waren, habe ieh neue Fundorte gegeben.

Außer der systematischen Darstellung der Arten, mit der Angabe des Fundortes und der Flugzeit, stellte ieh graphisch die Flugzeit jeder Familie und der ganzen Fauna Lembergs dar. In dieser Weise schaffe ich das Material für die vergleiehenden Studien über die Flugzeit der Odonaten in versehiedenen Gegenden. Die Kurven konstruierte ieh folgendermaßen 1): An der Abseissenachse bestimmte ich 24 Absehnitte, 5 mm lang, die 24 Halbmonate vorstellen sollen; an der Ordinatenaehse dagegen die Zahl der Formen in jedem Halbmonat, wobei ein 1 mm langer Abschnitt uns eine Form vorstellt. So kann man aus diesen Kurven gleieh ablesen, wann jede Familie ihr Maximum und Minimum der Entwicklung erreicht. So sehen wir, daß die Familie Libellulidae in den ersten Tagen des Mai erseheint und ihr Maximum im Juni und Juli erreicht; dann nimmt die Entwicklung langsam ab und sehwindet ganz in der Mitte November. Die Flugzeit der Aeschnidae dauert vom Mai bis November. Die Agrionidae finden sieh sehon im April, nach 2-3 Woehen versehwinden sie vollständig, dann erseheinen sie wieder im Mai, erreiehen sehr langsam ihr Maximum in den letzten Tagen des Juli und versehwinden in der ersten Hälfte des Oktober. Endlich zeigt uns die letzte Kurve die Flugzeit der ganzen Lemberger Fauna. Die Flugzeit dauert vom April bis in die Hälfte des Oktober. Im April findet sieh nur eine Form, die 2-3 Woehen fliegt, dann fehlen die Libellen total,

erst im Mai beginnt die Entwicklung neuer Arten wieder, erreieht 34 Formen im Juli, dann verkleinert sieh die Zahl der Formen stufenweise.

Ieh füge noch die quantitative Vergleichung der Lemberger Fauna mit jener Galiziens zu:

Die Familie	Die Zahl der Arten und Abarten in Galizien	Die Zahl der Arten und Abarten in der Umgebung von Lemberg	% Verhältnis der Lemberger in der galizischen Faune
Libellulidae	40	28	70 %
Aeschnidae	15	9	60 %
Agrionidae	27	16	59 %
zusammen	82	53	65 %

I. Familie: Libellulidae.

- A. Subfamilie: Libellulinae.
 - 1. Genus: Leueorrhinia Britt.
- 1. L. pectoralis Charp. Sehr häufig an Teiehen, Waldsümpfen und Waldwiesen vom 10. Mai bis Mitte Juli in Brzuchowiee, Holosko, Janów, Stawki bei Janów, Rzesna polska, Lubien Wielki.
- 2. L. rubicunda L. In Janów und Stawki ziemlieh häufig Ende Mai bis Ende Juni.
 - 2. Genus: Coenotiata Buehecker.
- 3. C. caudalis Charp. Sie findet sieh an großen Teiehen in Janów von Ende Mai bis Juli. Nieht häufig.
 - a) var. ornata Britt. Erseheint mit der Hauptform.3. Genus: Sympetrum Newm.
- 4. S. scoticum Donov. Juli bis Ende Oktober bei Janów, Stawki, Lubień. Am häufigsten findet sic sieh an Teichen, Waldsümpfen und sonnigen Vorwäldern.
- 5. S. pedemontanum All. Fliegt im August bei Brzuehowie und Janow in kleinen Mengen.
- 6. S. flaveolum S. Juli bis September, überall sehr häufig.
 - a) var. luteola Sel. Häufig nordöstl. von Lemberg.
 - b) var. hyalinata Rd. Ebenda, selten.
 - e) var. interpunctata sehr selten, Janów, Stawki.
- 7. S. fonscolombii Sel. An stehenden Gewässern ist sie im Juli und August häufig.
- 8. S. vulgatum L. Fliegt in großen Mengen von Juli bis Mitte November.

¹⁾ Diese Art und Weise habe ich den Arbeiten polnischer Entomologen entnommen.

- 9. S. striolatum Charp. Janów im August, nicht häufig.
- S. sanguineum Müll. Ueberall ziemlich häufig. Erseheint in der zweiten Hälfte Juli und fliegt bis Mitte September.
- 11. S. depressiusculum Sel. Bis jetzt nur in einigen Exemplaren in Janów und Brzuehowiee in den letzten Tagen des August und Anfang September gefangen.
 - 4. Genus: Libellula L.
- 12. L. depressa L. Ueberall verbreitet. Ende Mai bis September.
 - 5. Genus: Leptetrum Newm.
- 13. L. fulvum Müll. Stawki und Janów im Juni.
 a) var. bimaculata Zólkiew, Juni.
 b) var. fulvissima Zólkiew, Juni.
- 14. L. quadrimaculatum L. Ueberall sehr häufig. Ihre Wandersehaften sind allgemein bekannt. Im Mai 1913 ersehienen sie in Milliarden und durchflogen die Stadt. Im Sommer 1880 wurden sie auch in Lemberg in soleh riesigen Mengen beobachtet. Mai, Juni, Juli.
 - 6. Genus: Orthetrum Newm.
- O. coerulescens Fab. Brzuehowiee, Janów, Pasieki, Rzesna polska, Pohulanka. Nieht häufig. Juni bis Juli.
- 16. O. brunneum Fonse. Ueberall, aber nicht häufig. Fliegt im Juli und August.
- 17. O. camellatum L. In Janów häufig, Juni bis Juli.
- 18. O. albistyla Sel. Ein männliches Exemplar hat Herr Landgerichtsrat J. Dziedzielewicz am 13. Juni in Janów und ich am 24. Juni 1912 auch dort gefangen.
 - B. Subfamilie: Corduliinae Kirb.
 - 1. Genus: Somatoehlora Sel.
- 19. S. metallica Lind. Nieht selten im Juni und Juli.
- 20. S. flavomaculata Lind. Janów, Stawki, Prusy, Gródek. Fliegt im Juni und Juli gesellsehaftlich in kleinen Mengen.
 - 2. Genus: Epitheea Burm.
- 21. E. bimaculata Charp. Erseheint anfangs Juni in Janów und Stawki; selten.
 - 3. Genus: Cordulia Leach.
- 22. C. aenea L. Häufig im Mai und Juni. Fliegt auch in der Stadt.

II. Familie: Aeschnidae.

- A. Subfamilie: Gomphinae.
 - 1. Genus: Aesehna Fab.
- 23. A. vulgatissima L. Ueberall sehr häufig. Mai bis Juli.
 - B. Subfamilie: Aeschninae.
 - 1. Genus: Anax Leach.
- 24. A. imperator Leach. Ueberall vereinzelt verbreitet. Mai bis September.
 - 2. Genus: Aesehna Ill.
- A. juncea L. Fliegt in Janów, Stawki, Hoosko, Dolina Maruńki und Lubien von Ende Juli bis September.
- 26. A. coluberculus Harr. Ueberall sehr häufig. Fliegt im Herbste.
- 27. A. affinis Lind. Ueberall verbreitet. Juli, August.
- 28. A. cyanea Müll. Sie findet sieh überall. Juli bis November.
- 29. A. grandis L. Lubien, Janów, Stawki. Juli bis September.
- 30. A. isoceles Müll. Fliegt im Juni. Dolina Marunki.

- 3 Genus: Braehytron Evans.
- B. hafniense Müll. Fliegt in Seharen im Mai und Juni.

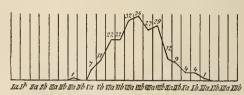
Libellulidae

deschnidae



dgrionidae





III. Familie: Agrionidae.

- A. Subfamilie: Agrioninae.
 - 1. Genus: Agrion Fabr.
- 32. A. splendens Harr. Ueberall verbreitet. Juni bis August.
- 33. A. virgo L. Fliegt vom 20. Juni bis Ende August an stehenden Gewässern und schattigen Bächen.
 - B. Subfamilie: Coenagrioninae.
 - 1. Genus: Platyenemis Charp.
- 34. P. pennipes Pall. Holosko, Dolina Maruńki, Lesieniee, Bilohorszeze. Ende Juni bis August.
 - 2. Genus: Mieronympha Kirb.
- 35. M. pumilio Charp. Holosko, Dolina Maruńki. Nicht häufig. Fliegt im Juni bis August.
- 36. M. elegans Lind. Pohulanka, Janów, Holosko, Zapytów. Juni, Juli.
 - 3. Genus: Enallagma Charp.
- 37. E. cyathigerum Charp. Brzuchowiee, Janów, Stawki, Lubień. Sehr selten. Fliegt im Juli und August.
 - 4. Genus: Nehalennia Sel.
- 38. N. speciosa Charp. Janów, Stawki und Lubien, Sehr selten. Findet sieh in den ersten Tagen des Juli.
 - 5. Genus: Coenagrion Kirb.
- 39. C. pulchellum Lind. Fast überall an Gewässern verbreitet. Fliegt in Gesellsehaft von
- 40. C. puella L. im Juli und August.
- 41. C. hastulatum Charp. Wólka, Brzuehowiee, Janów, Lubień vom 25. Mai bis 15. Juni.
 - 6. Genus: Erythromma Charp.
- 42. E. najas Hansem. Ueberall im Mai und Juni. Sehr viele und sehöne Exemplare fing ieh in Lubien, Wielki und Wólka.
 - 7. Genus: Lestes Leach.
- 43. L. dryas Kirb. Fliegt in Mengen vom Juli bis zum September.
- 44. L. sponsa Hansem. Ueberall sehr häufig. Juli bis September.

- 45. L. virens Charp. Brzuchowiec, Lesienice, Janów, Stawki, Wólka, Lubien, Wielki, Maryówka. Juli bis September.
- 46. L. barbarus Fabr. Ich fing sie in l'arks der Stadt.
 Fliegt vom Ende Juli bis 15. September.
 8. Genns: Sympyena Charp.
- 47. S. fusca Lind. Fliegt in zwei Generationen. Die erste erseheint schon in den ersten Tagen des April und fliegt 2—3 Wochen. In Rrzesna polska wurde sie schon am 29. März gefangen (Dziedzielewicz); die zweite Generation erscheint im Juli und ist viel häufiger als die erste.

57.88 Mimas: 11.57

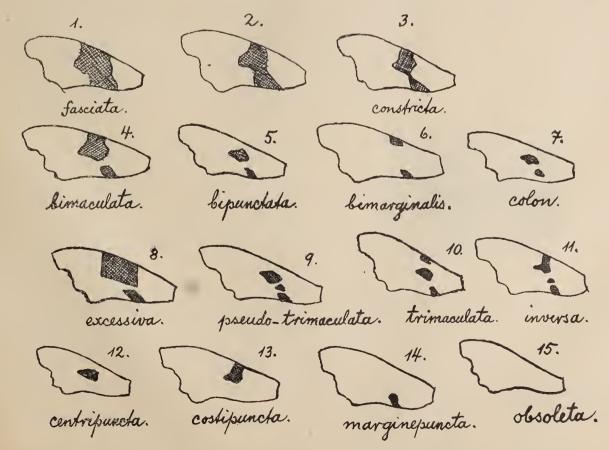
Zur Variation der mittleren Querbinde des Lindenschwärmers (Mimas tiliae L.).

Von Prof. M. Gillmer, Cöthen (Anh.)

Wie bekannt, weist die Mittelbinde von Mimas tiliae eine große Veränderliehkeit auf, die in beistehenden 15 Figuren zur Ansehauung gebracht wird.

- A. Die Binden- oder Fasciata-Formen sind in den Figuren 1-3 dargestellt.
 - Fig. 1 ab. fasciata zeigt die volle Bindenform mit dem gewöhnlichen nasenförmigen Vorsprung zum Außenrande.
 - Fig. 2 gleiehfalls ab. fasciata stellt eine sehwächere Bindenform dar und läßt bereits eine gewisse Versehmälerung der Binde unterhalb des Vorsprungs erkennen.
 - Fig. 3 ab. constricta. Hier ist die Einsehnürung der Binde so weit fortgesehritten, daß nur noch ein ganz sehmaler Isthmus bestehen bleibt.

- B. In den Figuren 4—9 sind die zweimakeligen oder bimaculata-Formen vorgeführt.
 - Fig. 4 ab. bimaculata zeigt den gewöhnlichen Zerfall der Querbinde in ein größeres Vordermid ein kleineres Hinterstück.
 - Fig. 5 ab. bipunctata Clark. Das Vorderstück hat sich von der Costa zurückgezogen und bildet einen Mittelfleck; das Hinterstück hat sich nicht verändert.
 - Fig. 6 ab. bimarginalis. Die inneren Teile des Vorder- und Hinterstücks der Binde sind zurückgegangen und haben sieh auf kleine Randstücke reduziert.
 - Fig. 7 ab. colon. Die Randteile beider Bindenstücke haben sich zurückgezogen und bilden zwei Innenmakeln.
 - Fig. 8 ab. excessiva. Das vordere Randstück hat sieh außerordentlich vergrößert, das hintere Randstück ist dieser Vergrößerung nur wenig gefolgt.
 - Fig. 9 ab. pseudo-trimaculata. Das vordere Bindenstück hat sich vom Rande zurückgezogen, das hintere Stück ist in 2 Teile zerfallen.
- C. Die Figuren 10 und 11 zeigen die dreimakeligen oder trimaculata-Formen, d. h. den Zerfall des vorderen oder hinteren Bindenstückes in 2 Teile. Fig. 10 ab. trimaculata Brombacher stellt den Zerfall des vorderen Bindenstückes in 2 Teile,
 - Fig. 11 ab. *inversa* den Zerfall des hinteren Bindenstückes in 2 Teile dar.
- D. Die Figuren 12—14 geben weitere Reduktionen der beiden Bindenstücke, sie repräsentieren die einmakeligen oder unimaculata-Formen.
 - Fig. 12 ab. centripuncta Clark. Das vordere Bindenstück hat sieh auf einen Mittelfleck redu-



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Scheffner Jerzy

Artikel/Article: Odonata aus der Umgebung Lembergs. 51-53